Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtsblatt

Tageblatt für Lichtenstein, Hüttelgrund, Bernsdorf, Rüsdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Markersdorf, Rudisleben, Ortmannsdorf, Müllen St. Niclas, St. Jacob, St. Michaeln, Slangendorf, Thurm, Niederwinkel, Hohndorf und Tirschheim

Amtsblatt für das **Amtsgericht** und den **Stadtrat** zu **Lichtenstein**

Älteste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk — 69. Jahrgang.

Nr. 175 — Hauptblatt für den Amtsgerichtsbezirk. — Freitag, den 1. August — Verbreitetste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk. — 1919.

Der Landwirtschaftliche Verein hat zum Schutze der Felder vor Diebstahl oder Beschädigung 2 Flurschützen angenommen. Sie sind bewaffnet und haben Befehl, gegen jeden, der sich unbefugt an oder in den Ernte-feldern aufhält, sofort einzuschreiten.

Alles Betreten von Feldgrundstücken und Wiesen ist Unbefugten bei Vermeidung ihrer Bestrafung nach § 368 Ziffer 9 des Reichsstrafgesetzbuches verboten.

Stadtrat Lichtenstein, am 27. Juli 1919.

Marmelade: Freitag, den 1. August. Auf den Kopf ½ Pfund für 93 Pfg. gegen Lebensmittelkarte B — Marke 43.

Aale. Auf den Kopf ¼ Pfund für 2,25 Mark gegen Lebensmittelkarte B — Marke 42. Nr. 1—720 vorm. 9—11 Uhr.

Butter: Sonnabend, den 2. August. Auf den Kopf 50 Gramm, Nr. 1—250 100 Gramm gegen Landesfettkarte — Oelmarke Juli August. Nr. 1—600 vormittags 8—9 Uhr, Nr. 601—1400 vormittags 9—10 Uhr, Nr. 1401—2100 vormittags 10—11 Uhr, Nr. 2101—Schluß vormittags 11 bis 12 Uhr.

Der Ortsernährungsausschuß für Callnberg.

Oeffentliche Sitzung des Stadtgemeinderates

zu Callnberg

Freitag, den 1. August, abends 7 Uhr.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen.
2. Autobusverbindung Zwickau—Oelsnitz betreffend. — Genehmigung der Verträge.
3. Die Frage der Einwohnerwehr betreffend.
4. Antrag auf Erhöhung der Essenkehrlöhne.
5. Den neuen Ortsteilbebauungsplan betreffend.
6. Antrag auf Erhöhung der Impfarztgebühren.
7. Den 74. öffentlichen Bezirkstag betreffend.
8. Die Teuerungszulagen für die städtischen Beamten betreffend.
9. Flurschutz betreffend.

Bekanntmachung.

Alle Verpächter und Pächter, die über in hiesiger Ortsflur gelegene Obstnutzungen von Aepfeln, Birnen und Pflaumen Pachtverträge abgeschlossen haben, werden hiermit aufgefordert, sich bis

5. August 1919

im hiesigen Gemeindeamte — Zimmer Nr. 2 — unter Angabe

1. der Pachtsumme,
2. des vor der Verpachtung abzuschätzenden voraussichtlichen Ernteergebnisses,
3. der Pächter, Erträge und Pachtpreise, die in den Jahren 1914 bis 1918 für dieselbe Obstnutzung bezahlt worden sind,

zu melden.

Hohndorf, am 30. Juli 1919.

Der Gemeindevorstand.
Schuster.

Bezirksverband.
K.-L.-Nr.: 235 B.

I.

Neuregelung der Seifen-Verordnung.

Durch erhöhte Zuteilung von Fetten und Oelen wird es möglich, Seife erheblich zu verbessern. Die Seifenversorgung wird nach folgendem Programm erfolgen:

1. K.-A.-Seife wird in Zukunft ohne Seifenkarte abgegeben. Bei Beibehaltung des bisherigen Preises wird ihr Fettgehalt von 16 % auf 25 % erhöht.

2. K. A.-Seifenpulver wird unter Verdoppelung des bisherigen Fettgehaltes mit monatlich 125 Gramm auf die Seifenpulverabschnitte der Seifenkarte geliefert. Der Preis erhöht sich auf 0,45 Mk. für ½ Pfund-Paket.

3. Es wird eine Kernseife — 60 % Fettgehalt — hergestellt. Das 100-Gramm-Stück kostet 0,80 Mk. Als Feinseife wird Toilettenseife — 80% Fettgehalt — im Gewichte von 100 Gramm geliefert. Selbstrasierern wird Rasierseife zur Verfügung gestellt. Der Preis für 100 Gr. Feinseife ist 1,20 Mk., für 50 Gramm Rasierseife 0,60 Mk.

Die unter 3 genannten Erzeugnisse werden nur gegen die Feinseifenabschnitte der Seifenkarte geliefert. Hinsichtlich der Belieferung bleiben die bisherigen Bestimmungen in Kraft. Ein Feinseifenabschnitt berechtigt zum Bezuge von 50 Gramm der genannten Erzeugnisse. Die Lieferung erfolgt erstmalig Anfang September, frühestens Ende August, auf die Septembermarken.

II.

Neue Seifenkarten.

Die geltenden Seifenkarten laufen diesen Monat ab, die neuen, die in diesen Tagen durch die Ortsbehörden zur Ausgabe gelangen, gelten für weitere 6 Monate — August 1919—Januar 1920 —.

Die Seifenkarte gilt unabhängig vom Orte der Ausstellung an allen Orten des Reiches.

III.

K.-L.-Nr.: 242. B.

Bindedraht.

Bedarf von Bindedraht kann von jetzt ab durch den freien Handel gedeckt werden.

IV.

Nr.: 1034. M.

Amerikanisches Weizenmehl.

Es kann ein neuntes und zehntes ½ Pfund amerikanisches Weizenmehl auf den Kopf der versorgungsberechtigten Bevölkerung abgegeben werden. Preis für ½ Pfund 42 Pfg.

Als Ausweis dienen zwecks Kontrolle die Abschnitte 9 und 10 der im Besitz befindlichen Mehlmarken („Ausländisches Mehl"). Die Marken sind bei der Abrechnung einzureichen.

V.

Nr.: 343. Ko.

Hausbrandkohle.

Zur Belieferung freigegeben werden für Monat **August** Abschnitt 13 bis 16 der Kohlengrundkarte und der Augustabschnitt der Kohlenzusatzkarte.

Glauchau, am 29. Juli 1919.

Amtshauptmann **Frhr. v. Welck.**

Kurze wichtige Nachrichten.

* Im Zweiteausschuß beschlossen die Sozialdemokraten, gegen die Erhöhung der Zuckerpreise durch eine Steuer zu stimmen. Die Demokraten erklärten, daß sie ihrerseits keine indirekte Steuer mehr bewilligen würden als die Sozialdemokraten. Durch diese Abstimmung ist die Zuckersteuer unter den Tisch gefallen.

* Das deutsche Weißbuch über die Vorgeschichte des Waffenstillstandes ist erschienen und geht noch heute der Nationalversammlung zu.

* Das Reichskabinett hielt eine wichtige Sitzung ab, die sich mit den für die Kohlenversorgung zu treffenden Maßnahmen beschäftigte.

* Der Polizeipräsident der Münchener Räterepublik, Mantz-Günther, auf dessen Antrag die Polizeiakten vernichtet worden waren, hatte sich vor dem Standgericht in München zu verantworten. Er wurde zu drei Jahren Gefängnis verurteilt; der Staatsanwalt hatte fünf Jahre Zuchthaus beantragt.

* Die demokratische Fraktion beschloß, den Antrag zu stellen, die vierjährige Legislaturperiode zu beschließen.

* Wie die „Times" melden, wird Lloyd George anfang kommender Woche im englischen Unterhause über die englischen Friedensbestrebungen im Sommer 1917 sprechen.

* Es sind Verhandlungen im Reichsfinanzministerium im Gange zu einer Reform der Beamtenbesoldung.

* „Evening Standard" meldet, man habe im Gegensatz zu der bisherigen Auffassung gefunden, daß der größte Teil der gesenkten deutschen Flotte gehoben werden könne und zwar vor Beginn des nächsten Jahres.

* Von französischer Seite wird bestätigt, daß der von Herrn Erzberger zu seinen Angriffen angezogene englische Brief ohne jeden amtlichen Charakter war.

* Amerika will den Friedensvertrag erst im Spätherbst ratifizieren.

* Polnische Blätter berichten aus Paris, daß die Volksabstimmung in Oberschlesien und in den Kreisen Westpreußens und des Ermlandes, in denen abgestimmt werden muß, in der ersten Woche des Oktobers stattfinden soll, wenn bis dahin die Ratifizierung des Friedens erfolgt sein wird.

* Der englische Kreuzer „Coventry" und der französische Zerstörer „Somme" trafen am Mittwoch in Danzig ein und brachten eine Ententemarinekommission, die die Werften und die im Hafen liegenden Reichsschiffe besichtigen soll.

* Der Holzarbeiterstreik nimmt auch in Schlesien an Umfang zu. Es wird lebhaft Propaganda von seiten der Kommunisten für einen Holzarbeiterstreik in ganz Deutschland gemacht.

* Heute wird der Betrieb auf der Kieler Reichswerft vorläufig eingestellt. Es ist geplant, sie nach 14 Tagen wieder zu eröffnen, doch werden von den dort zurzeit noch beschäftigten 13000 Arbeitern nur etwa 1700 wieder in Dienst treten können.

* Zum Zwecke der militärischen Räumung der Provinz Westpreußen haben in Danzig Verhandlungen zwischen den deutschen Militärbehörden und einer polnischen Abordnung, bestehend aus 10 Offizieren, begonnen.

* Die dritte Lesung des Verfassungsentwurfs wurde gestern in der Nationalversammlung fortgesetzt.

* In Chicago sind ernste Negerunruhen ausgebrochen, die sich auf andere Städte ausdehnen.

SLUB
Wir führen Wissen.